Nummer 6 | März 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangene Woche wurde überschattet von den furchtbaren und unfassbaren Ereignissen um den Absturz des Germanwings Fluges. Mit einer bewegenden Rede von Bundestagspräsident Norbert Lammert gedachten wir der Opfer und der verzweifelten Angehörigen. Nach einer Schweigeminute ging der Parlamentsbetrieb weiter: Zeit zum Innehalten ist rar geworden. Ich wünsche uns allen, dass wir die Feiertage dazu nutzen können, um zur Ruhe und zum Nachdenken zu kommen. In diesem Sinne: Frohe Ostern.

Herzlichst

Ihre
Astrid Grotelüschen

Die Maut kommt

Am vergangenen Freitag haben wir mit großer Mehrheit der Einführung einer Infrastrukturabgabe zugestimmt. Auch ich habe mit "ja" votiert, da allen wichtigen Eckpunkte lt. Bundesminister Dobrindt erfüllt werden: Die Regelung ist mit EU Recht konform und es wird keine Mehrbelastungen für deutsche Autofahrer geben, da die entsprechende Summe über die Kfz Steuer wieder erstattet wird. Nach Abzug der Verwaltungskosten werden die Mehreinnahmen, die vorsichtig kalkuliert bei mindestens 400 Mio Euro liegen, zusätzlich in die Sanierung von Straßen und Brücken investiert.

Im Detail: Halter von Fahrzeugen, die im Ausland zugelassen sind, können im Internet oder an Tankstellen zwischen einer Vignette für zehn Tage, zwei Monate oder einem Jahr wählen. Für sie gilt die Abgabe nur auf Autobahnen. Inländische Autobesitzer hingegen erhalten automatisch eine Jahresvignette, deren Kosten vom Kraftfahrt-Bundesamt abgebucht werden. Diese Jahresvignette gilt auf Autobahnen und Bundesstraßen. Die Höhe der Abgabe beträgt maximal 130 Euro und richtet sich nach Hubraum und Umweltfreundlichkeit. Für Halter von Pkw und Wohnmobilen, die in Deutschland zugelassen sind, entstehen jedoch keine Mehrbelastungen, da die entsprechende Summe über die Kfz-Steuer wieder zurückfließt.

Statt einer Gebührenmarke aus Papier, die auf die Windschutzscheibe aufgeklebt wird, ist eine elektronische Vignette geplant. Das bedeutet, dass alle Mautzahler an ihrem Kennzeichen zu erkennen sind, das bei Zahlung der Abgabe registriert wird. Die Überwachung der Lkw-Maut funktioniert bereits ähnlich.

Digitale Technologien zur IT-Sicherheit sind ein dynamisches Innovationsfeld mit einem enormen Wertschöpfungspotenzial. Mit dem Forschungsrahmenprogramm „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt“ eröffnet sich die Chance, Deutschland zu einem Leitanbieter für IT-Sicherheitslösungen zu machen.

Unser CDU/CSU Antrag greift diese Thema auf und fordert zudem, bei der Umsetzung der Strategie „Digitales Lernen“ Schwerpunkte zu setzen. Uns ist dabei wichtig, dass auch und gerade in Einrichtungen der beruflichen Bildung in öffentlicher Hand eine technische Infrastruktur bereitgestellt wird und dass die Wissenschaftskompetenz durch die gezielte Förderung von Programmen zu sogenannten MINT-Fächern gestärkt wird.

Nicht zuletzt bekräftigen wir unser Anliegen, ein bildungs- und forschungsfreundliches Urheberrecht als Grundlage der digitalen Lehrmittelfreiheit zu schaffen.

Kommunen stärken

Mit dem Beschluss des Nachtragshaushalt 2015 wurde in der vergangenen Woche auch das Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern beschlossen. Als Gemeinderats- und Kreistagsmitglied begrüße ich diese Entscheidung, weiß ich doch um die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung.

Von den 15 Milliarden Euro, die der Bund in den kommenden Jahren für Investitionen bereitstellen wird, werden über 8,7 Milliarden Euro direkt oder indirekt bei uns vor Ort ankommen. Die Kommunen profitieren nicht nur von den fünf Milliarden Euro zur Stärkung ihrer Investitionskraft, sondern auch zu über 50 Prozent von den weiteren sieben Milliarden Euro, die über verschiedene Programme zur Verfügung gestellt werden.

Besonders hervorzuheben sind die 1,1 Milliarden Euro, die aus dem Etat des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur in den Breitbandausbau investiert werden. Hiervon profitiert der ländliche Raum, bei dem die jetzt bereitgestellten Mittel einen weiteren Schub auf dem Weg zum 50 MBit Ausbauziel auslösen werden. Förderfähig sind zudem u.a. Krankenhäuser, Lärmbekämpfung bei Straßen, städtebauliche Maßnahmen inklusive altersgerechter Umbau oder Barrierefreiheit, um nur einige Maßnahmen zu nennen.

Die für das Jahr 2017 vereinbarten zusätzlichen 1,5 Milliarden Euro sind ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Investitionskraft der Kommunen. Der Verteilungsschlüssel über die Umsatzsteuer und die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft führt zu einer breiten Wirkung in der kommunalen Landschaft insgesamt. Das Sondervermögen in Höhe von 3,5 Milliarden Euro hilft besonders finanzschwachen Kommunen. Insgesamt ist beim Investitionspaket also für alle etwas dabei.

Entscheidend ist jetzt, dass Niedersachsen, dass rund 9 % dieser Bundesmittel erhält, sich seiner Verantwortung stellt und für eine auskömmliche Finanzausstattung seiner Kommunen sorgt. Deshalb sollten wir darauf achten, dass das Land die eigenen Förderungen nicht mit der Bundesförderung verrechnet und die Mittel des Bundes vollständig und zusätzlich bei uns vor Ort ankommen.

Verdiente Ehrung

Ein für ihr Alter außergewöhnliches Engagement haben fünf junge Frauen aus Wildeshausen gezeigt. Aus eigener Initiative riefen sie eine Hilfsaktion für ihre Landsleute im Irak ins Leben und packten bei der Ausführung kräftig mit Hand an.

Vor kurzem erhielten sie dafür eine verdiente Auszeichnung: Bürgermeister Jens Kuraschinski überreichte Mence Acar, ihrer Schwester Nizmiye Acar, Dalal Kameran Alias, Jilan Kameran Alias und Nahla Kavan die große Silbermedaille für besondere Verdienste um die Stadt .

Die fünf jungen Frauen hatten ein Ziel vor Augen und haben es bis zum Erreichen unermüdlich verfolgt. 325 Spendenpakete wurden gepackt und in die Krisenregion geschickt. Unterstützung für ihre Hilfsaktion erhielten die Frauen von der CDU Wildeshausen, Wolfgang Sasse und mir, sowie natürlich von vielen Bürgern, die ihre Kleidung und weitere nützliche Dinge spendeten.

Vielen Dank!

Daten und Fakten

Deutsche Wirtschaft auf Wachstumskurs.

Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2015 um 2,2% wachsen, für 2016 werden 1,9% prognostiziert. Nach einem kräftigen 1. Halbjahr 2015 werden die Unternehmen demzufolge ihre Produktionskapazitäten nahezu auslasten und dann mit Raten zulegen, die ihrem Potenzialwachstum entsprechen. Getragen wird das Wachstum in erster Linie vom privaten Konsum, vor allem gestützt durch den anhaltenden Beschäftigungsaufbau. Für 2015 wird mit rund 300.000 und für das kommende Jahr mit rund 200.000 zusätzlichen Jobs gerechnet. Anzeichen für eine Überhitzung der Konjunktur werden nicht gesehen. Wichtige Absatzmärkte wie der Euroraum und die chinesische Wirtschaft entwickeln sich nur schwach und auch die Investitionen nehmen nur verhalten zu.

(Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

Patin von Katrin von Seggern

Ich bin wieder Patin: Aus meinem Wahlkreis wird Katrin von Seggern aus Lemwerder am Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) teilnehmen. Für ein Jahr wird die 16-Jährige nun als Stipendiatin n die USA gehen und viele neue Eindrücke gewinnen. Gerade zu Beginn dieses Weges möchte ich sie als Patenabgeordnete persönlich begleiten.

Erst vor kurzem habe ich mich mit ihr und ihrem Politiklehrer Herrn Janßen in einer Schulpause am Gymnasium Lemwerder getroffen. Katrin freut sich schon sehr. Sie startet im Juli in Richtung USA.

Die Auswahl unter den Bewerbern für das Stipendium ist mir nicht leicht gefallen, es gab mehrere interessierte und qualifizierte junge Menschen. Katrin von Seggern wünsche ich alles Gute!

PPP kompakt

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des Kongresses der USA. Das Programm ist im Jahr 1983 aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung nach Amerika vereinbart worden.

Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige haben seither jedes Jahr die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Schirmherr des PPP ist Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Wettbewerb: Schöne Fotos gesucht

Sie ist noch komplett leer - die Wand in meinem Berliner Büro, hinter meinem Rücken. Um dies schnell zu ändern, suche ich nach Bildern für eine bunte Collage. Liebe Leser und Leserinnen, Sie sind aufgerufen, mir ihre Fotos aus dem Wahlkreis zu schicken. Wählen Sie schöne Motive aus, ob aus Delmenhorst, dem Landkreis Oldenburg oder der Wesermarsch. Gesucht wird Typisches aus dem Wahlkreis, beispielsweise Bilder vom Deich, vom Wasserturm, von Landschaften oder Menschen. Der Wahlkreis soll mir den Rücken stärken!

Einsenden können Sie die Bilder per E-Mail an die das Berliner Büro (siehe Impressum). Die drei schönsten Fotos aus jedem der drei Wahlkreis-Teile werden prämiert, neun Preise gibt es insgesamt. Jeweils erster Preis ist eine Berlinfahrt, zweiter ein Essensgutschein über 75 Euro und dritter ein „Hüftgoldpaket“ des Schokoladenhauses Fassbender & Rausch. Der Einsendeschluss ist der 31. Mai 2015.

Viel Spaß beim Fotografieren!

Unterwegs:

- 09.04.2015 Versammlung des Stadtbezirksverbandes Delmenhorst Nord
- 10.04.2015 Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbands Großenkneten
- 16.04.2015 Neugründung der MIT Wesermarsch in Elsfleth

Astrid Grotelüschen MdB

Berliner Büro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de
Tel.: +49 30 227-74607
Fax: +49 30 227-76608

Bürgerbüro
Zwischenbrücken 5b
27793 Wildeshausen
E-Mail: astrid.grotelueschen.ma07@bundestag.de
Tel.: +49 4431 9554526
Fax: +49 4431 9554527

Bürgerbüro
Lange Straße 62
27804 Berne
E-Mail: astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de
Tel.: +49 4406 9729966
Fax: +49 4406 9729969